

Elterninformation zur Schulfähigkeit



Braunschweiger Str. 10a
38667 Bad Harzburg
Tel. 05322/80049
www.grundschule-harlingerode.de

Die Eltern

- übernehmen die *Gesamtverantwortung* für die Erziehung ihrer Kinder.

Der Kindergarten

- hat, laut KiTaG : einen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Er unterstützt und ergänzt die familiäre Erziehung, fördert die Persönlichkeitsentfaltung sowie soziale Verhaltensweisen

Die Grundschule

- hat die Aufgabe, den im § 2 NSchG festgelegten Bildungs- und Erziehungsauftrag in einer dieser Schulform pädagogisch angemessenen Weise, in einem für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsamen Bildungsgang zu erfüllen. Sie setzt dabei die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kindertageseinrichtungen im Elementarbereich fort. Als erste Schulstufe ist sie entscheidend für die weitere Lernentwicklung und das Lernverhalten des Kindes.

So können Sie Ihr Kind unterstützen und den Schulanfang erleichtern:

- ✓ Versuchen Sie einen regelmäßigen Tagesablauf einzuhalten.
- ✓ Begrenzen Sie den Konsum von Fernsehen und Computer.
- ✓ Ermöglichen Sie viel Bewegung an frischer Luft.
- ✓ Ermutigen sie Ihr Kind zum selbstständigen Handeln.
- ✓ Lassen Sie Ihr Kind Verantwortung übernehmen (kleine Aufgaben im Haushalt).
- ✓ Unterstützen Sie die natürliche Neugier Ihres Kindes und versuchen Sie, seine Fragen zu beantworten.
- ✓ Sprechen, singen und spielen Sie mit Ihren Kindern.
- ✓ Lesen Sie Ihrem Kind vor und betrachten Sie gemeinsam Bilderbücher.

Schulfähigkeit

Gliedert sich in 4 wichtige Bereiche

- Alltagskompetenz
- Körperliche Schulfähigkeit
- Soziale und emotionale Schulfähigkeit
- Intellektuelle Schulfähigkeit

Alltagskompetenz

- ✓ Selbstständiges An- und Ausziehen
- ✓ eigene Sachen erkennen und in Ordnung halten
- ✓ eigenen Namen und Anschrift kennen
- ✓ telefonieren können
- ✓ Ausdauer zeigen

Körperliche Schulreife:

- ✓ Klettern
- ✓ balancieren, Gleichgewicht halten
- ✓ hüpfen, springen (auf einem Bein)
- ✓ Treppen steigen,
- ✓ Rückwärts gehen
- ✓ einen Ball werfen und fangen
- ✓ schaukeln
- ✓ sicherer Umgang mit Stift und Schere

Soziale und emotionale Schulreife:

- ✓ Kontakte knüpfen
- ✓ sich in eine Gruppe einbringen
- ✓ Regeln kennen und einhalten

- ✓ warten und teilen können
- ✓ Aufgaben selbstständig erledigen
- ✓ Bedürfnisse und Wünsche äußern
- ✓ sich einigen und Rücksicht nehmen
- ✓ anderen helfen
- ✓ Kritik und Misserfolg ertragen können

Kognitive Schulfähigkeit:

- ✓ Interesse an Neuem zeigen
- ✓ Konzentration auf eine Sache
- ✓ altersgemäßer Wortschatz
- ✓ sprachliche Anweisungen verstehen und durchführen
- ✓ Erlebnisse erzählen können
- ✓ Würfelbilder erkennen
- ✓ Farben und Formen erkennen

Besonders wichtig:

Kinder, die mit Freude lernen sollen, brauchen ständig:

- Lob • Anerkennung • Hilfen
- Würdigung • Zuspruch • Konsequenz
- Ermutigung • Interesse der Eltern

Das Spiel der Kinder ist kein „Kinderspiel“

1. Kinder erwerben beim Spielen die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie brauchen, um schulfähig zu sein.
2. Schulfähigkeit ist eine unmittelbare Folge aus der Spielfähigkeit.
3. Kognitive (erkenntnismäßige) Lernprozesse geschehen gerade während des Spielens, also in Situationen, die nicht von Erwachsenen im Hinblick auf kognitive Förderung strukturiert sind.
4. Eine der wesentlichen Grundlagen für Intelligenz und Selbstbewusstsein von Menschen ist die Fähigkeit, sich in andere Menschen, ihre Absichten und Gedanken, hineinversetzen zu können. Genau dies geschieht im Spiel und geschieht **nicht** beim so genannten "vorschulischen Arbeiten".
5. Die "allgemeine Schulfähigkeit" ist immer nur dann gegeben, wenn die "emotionale Schulfähigkeit" ausgeprägt ist. Sie dominiert an erster Stelle und kann sich nur dort entwickeln, wo Kinder ausgiebig spielen.